

## **Österreichische Unteroffiziere warnen Finger weg von der Wehrpflicht**

Als wäre es nicht traurig genug, dass ein junger Präsenzdiener im Rahmen der Ausbildung und in Vorbereitung auf künftige Einsätze auf so tragische Weise ums Leben gekommen ist, so wird der Schmerz der Hinterbliebenen nahezu täglich durch die Verbreitung von Halbwahrheiten und Gerüchten verstärkt. Das Schicksal einer Familie wird auf beschämende Weise ausgenutzt, um Hetzkampagnen gegen das Bundesheer zu starten und seine verdienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlechtzureden. Selbst die Politik und hier speziell die Grünen nehmen diese Tragödie zum Anlass, um dem Bundesheer als strategische Handlungsreserve jene Kompetenz abzuspochen, die unsere Soldatinnen und Soldaten unbeschadet ihrer Dienstgrade tagtäglich und unter schwierigsten Bedingungen im Katastrophen-, Assistenz- und internationalen Einsätzen unter Beweis stellen. Diese Partei schreckt auch nicht davor zurück, abermals eine Wehrpflichtdiskussion zu starten um daraus politisches Kleingeld zu schlagen. Diese verzichtbare Diskussion hatten wir bekanntlich schon einmal und das Volk hat sich damals klar für die Beibehaltung der Allgemeinen Wehrpflicht bekannt. Das eindeutige Ergebnis ist hinlänglich bekannt und ist daher auch von der Vorsitzenden der Grünen so zu akzeptieren. Einen derartigen Unglücksfall als Wahlkampfauftakt zu nutzen ist nicht nur pietätlos, sondern es zeigt auch nicht von sehr viel Taktgefühl, wenn ohne dem Vorliegen eines endgültigen Untersuchungsberichtes Pauschalverurteilungen und Verunglimpfungen geschürt werden. Die Österreichischen Unteroffiziere fordern nicht nur mehr Fairness, sondern wir warnen gerade in einer Zeit wo die Sicherheitslage derartig instabil ist, vor einer neuerlichen Wehrdienst Diskussion.

Vizeleutnant

Othmar WOHLKÖNIG

Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark und

Vizepräsident der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft

Corneliusweg 7

8051 GRAZ

0664/622 3012